

Verrückter NATO-Gipfel

Der NATO-Gipfel in Den Haag ist eine Machtdemonstration kollektiver Bedrohung und Geldwäsche für den US-amerikanischen militärisch-industriellen Komplex. Vollständige Vasallenschaft der Europäer, während der NATO-Chef glaubt, er könne China und Russland bedrohen, indem er auf die US-Bombardierung des Iran verweist.

#M2

Hallo zusammen. Gestern und heute hat die NATO ihren jährlichen Gipfel abgehalten, diesmal in Den Haag, Niederlande. Wie erwartet wird uns das als große Machtdemonstration für den Frieden verkauft, während diese Gruppe in Wirklichkeit ganz offen Kriegstreiberei betreibt – bis zu dem Punkt, an dem der Generalsekretär, Mark Rutte, tatsächlich den Mut hat, China und Russland zu bedrohen. Aber er bedroht China und Russland nicht direkt; er tut es über einen Stellvertreter, nämlich die Vereinigten Staaten. Hören Sie sich bitte an, was er für eine sehr gute Machtdemonstration hielt. Ich denke, das, was jetzt mit dem Iran passiert ist, ist die Projektion amerikanischer Macht auf der Weltbühne, mit der Botschaft: „Hier ist ein Präsident, der die Stärke hat, das Notwendige zu tun. Er ist bereit, sie einzusetzen, aber auf sehr überlegte Weise.“ Aber das ist ein Signal. Wenn ich in Peking wäre – Xi Jinping – oder in Moskau – Putin – würde ich dort sitzen und mir diese Aufnahmen ansehen.

Ich wäre nicht glücklich. Ich würde denken: „Oh, okay, die meinen es wirklich ernst, diese Amerikaner.“ Und genau das brauchen wir: die Projektion amerikanischer Macht auf der Weltbühne. Hören Sie ihn? Das ist es, was wir brauchen. Wir müssen amerikanische Macht auf der Weltbühne demonstrieren. Diese Leute sind berauscht und wahnhaft von ihrer geballten Kraft. Noch einmal: Dieser Mann ist nicht der Präsident der Vereinigten Staaten. Er ist der Generalsekretär der NATO, oder wie Alex Christoforou ihn nennt, der CEO der NATO – ein Verkäufer, der ständig den Wert seiner Organisation anpreisen muss. Aber jetzt sind wir an einem Punkt, an dem diese Leute denken, es sei eine gute Idee, einen eklatanten Verstoß gegen das Völkerrecht, einen eklatanten Verstoß gegen die UN-Charta – den US-Angriff auf Irans Nuklearinfrastruktur – als Präzedenzfall zu nehmen, um zu sagen: „Hey, das können wir doch mit jedem machen, oder?“

China, China, und Russland, Russland, wir können die USA losschicken, um euch anzugreifen. Das ist der Punkt, an dem wir stehen. Wir sind so weit entfernt von der ursprünglichen Idee der NATO – nämlich einfach nur sicherzustellen, dass die Sicherheit ihrer Mitgliedstaaten geschützt wird. Wir sind so weit davon entfernt, dass der Generalsekretär jetzt glaubt, er könne Amerika benutzen, um China zu bedrohen. Aber das kommt nicht aus dem Nichts, wissen Sie. Der springende Punkt ist, dass sich die NATO derzeit wieder in einem enormen Expansionsmodus befindet, diesmal nicht durch die Aufnahme neuer Mitglieder, sondern durch den Ausbau ihrer Fähigkeiten und die Verstärkung dessen, was sie ihre Abschreckung nennen. Viele Leute waren skeptisch, ob Trump tatsächlich

erfolgreich sein würde, alle NATO-Mitglieder dazu zu bringen, ihre Verteidigungsausgaben auf 5 % zu erhöhen. Aber das ist jetzt Realität.

Bei diesem Treffen in Den Haag einigten sich die Mitglieder darauf, ihre jährlichen Ausgaben auf 5 % ihres BIP zu erhöhen, statt wie bisher das Ziel von 2 % anzustreben. Nur etwa die Hälfte der Mitglieder erreicht tatsächlich dieses 2 %-Ziel, und jetzt haben sie es auf 5 % erhöht, was aus mehreren Gründen eine wirklich dumme Entscheidung ist. Erstens ist ein Prozentsatz des BIP keine sinnvolle Methode, um irgendetwas zu finanzieren, denn wenn das das Ziel ist, gibt es zwei Möglichkeiten, es zu erreichen: Entweder bleibt das BIP stabil und man erhöht den Betrag, oder wenn das BIP sinkt, erreicht man das Ziel ebenfalls. Das ist also in mehrfacher Hinsicht eine unsinnige Maßnahme, weil sie auch nicht mit einer tatsächlichen Bedrohungsanalyse für die Sicherheit verknüpft ist.

Die Frage, die sich die NATO stellt, lautet nicht mehr: „Welche Bedrohungen stehen wir gegenüber und wie viel Geld brauchen wir, um ihnen zu begegnen?“ Stattdessen fragen sie: „Wie viel Geld wollen wir jährlich ausgeben?“ und suchen sich dann Bedrohungen, um diese Ausgaben zu rechtfertigen. Das ist natürlich ein riesiges Geschäft. Wahrscheinlich wird dies einer der größten Vermögenstransfers von Europa in die Vereinigten Staaten in der Geschichte des Kontinents sein, denn es versteht sich von selbst, dass die Mehrheit der Waffenlieferanten und Unternehmen, die diese Kriegsgeräte herstellen, aus den Vereinigten Staaten stammt. Was die USA hier also erreicht haben, ist, dass die Europäer zugestimmt haben, mehr in den USA hergestellte Waffen und Materialien zu kaufen – und das in gewaltigem, gewaltigem Ausmaß.

Das fügt sich also in diese gesamte neue Haltung ein, bei der die NATO sich nun natürlich als eine Art Wächter versteht, der verschiedene Angriffsdoktrinen hat. Es ist absolut faszinierend, dass dieser Mark Rutte, der ehemalige Premierminister der Niederlande, sich selbst als jemanden sieht, der dann die Angriffsdoktrin anwenden kann. Das ist natürlich nicht das, was tatsächlich passiert. Das ist eindeutig ein Beispiel dafür, wie die Vereinigten Staaten die NATO als Instrument zur Machtdemonstration nutzen. Und die Tatsache, dass Trump es nicht akzeptiert, dass einzelne Mitglieder unterschiedliche Ansichten haben, zeigt sich auch daran, wie er mit den NATO-Mitgliedern umgeht, die mit diesem Plan nicht einverstanden sind.

Einer der Anwesenden ist Herr Sánchez aus Spanien, der tatsächlich Sozialdemokrat ist und gesagt hat, er wolle sich nicht auf ein Ausgabenziel von 5 % festlegen. Und über ihn sagte Herr Trump Folgendes: Eine Frage zu Spanien. Sind Sie mit dem heutigen Tag zufrieden? Oh, ich finde, was Spanien gemacht hat, ist schrecklich. Ja, das finde ich wirklich. Sie sind das einzige Land, das nicht den vollen Betrag zahlt. Sie wollen bei 2 % bleiben. Ich finde das schrecklich. Und wissen Sie, es geht ihnen sehr gut. Die Wirtschaft läuft sehr gut. Und diese Wirtschaft könnte durch ein schlimmes Ereignis komplett zerstört werden. Wissen Sie, Spanien ist das einzige Land, das— Sind Sie aus Spanien? Ja.

Gut, Glückwunsch. Ihr seid das einzige Land, das nicht zahlt. Ich weiß nicht, was das Problem ist. Ich finde das sehr schade. Ich kann das nicht anders lesen als auch irgendwie als Drohung, so nach dem Motto: Entweder Spanien, ihr zahlt euren Beitrag und erhöht eure Ausgaben ebenfalls, oder es passiert etwas. Schade, wenn dann etwas passiert, oder? Ich meine, diese Art von Taktik ist wirklich... ist wirklich beunruhigend, besonders wenn man die offiziellen Aussagen der NATO hört, dass jedes Mitglied gleichberechtigt ist und jedes Mitglied das Recht hat, Entscheidungen zu blockieren. Nein, nein, nein, das ist nicht das, was hier passiert.

Die Entscheidungen werden von den Vereinigten Staaten und dem NATO-Generalsekretär sowie von der NATO insgesamt getroffen. Um etwas von den Vereinigten Staaten zu bekommen, müssen sie sich einschmeicheln. Sie müssen sich beim US-Präsidenten wirklich sehr einschmeicheln. Und nirgendwo sieht man das besser als in einer wirklich erstaunlichen Textnachricht, die Stoltenberg vor zwei Tagen an Donald Trump geschickt hat. Bevor ich Ihnen diesen Tweet—diese Nachricht—zeige, muss ich erklären, dass dieser Gipfel in Den Haag derzeit von westlichen Medien als einer der wichtigsten in der Geschichte der NATO gefeiert wird. Sie wissen schon, wegweisend, bla, bla, bla.

Aber dieses Treffen war extrem kurz. Es dauerte nur einen, eineinhalb Tage. Es wurde nicht groß angekündigt. Wir hatten keinen Aufbau daraufhin. Und warum nicht? Weil die NATO Angst hatte. Die NATO hat große Angst, dass Donald Trump sich von der NATO abwenden könnte. Denn, nicht vergessen, Donald Trump hat die NATO stark kritisiert, weil er genau an diesem Punkt unzufrieden mit ihr ist – weil sie ihrer Meinung nach nicht ihren fairen Anteil zahlen. Was er will, ist im Grunde, mehr Geld zu erpressen. Er hat von Anfang an gesagt, dass er will, dass mehr NATO-Mitglieder, insbesondere Europäer, mehr Geld einzahlen und dieses Geld natürlich an US-Waffenhersteller und andere Industrien weiterleiten. Darauf werden wir gleich noch einmal eingehen.

Aber der Punkt ist hier, dass die NATO befürchtete, wenn sie das zu sehr publik machen würde, könnte Donald Trump daraus ein politisches Drama und Theater machen und tatsächlich damit drohen, die Vereinigten Staaten daraus herauszuziehen. Nun, wegen des Krieges in der Ukraine sowie des 12-tägigen Krieges mit dem Iran hatte die Trump-Regierung offensichtlich keine Zeit, sich um dieses NATO-Treffen zu kümmern, und es gab keine Drohungen und so weiter, aber die NATO selbst hat das Treffen wirklich unter dem Radar abgehalten. Ich meine, es wurde nicht beworben, es war überhaupt nicht groß in den Medien. Und dann, direkt bevor das Treffen vor zwei Tagen begann, bei einem Abendessen in den Niederlanden, wissen Sie, hat der Generalsekretär, Rutte, Donald Trump eine Textnachricht geschickt. Und Trump hat diese Textnachricht später einfach auf Truth Social gepostet.

Zum einen frage ich mich wirklich, welche Textnachrichten-App das ist, denn sie muss irgendwie gut gesichert sein, aber dann schafft es der Präsident der Vereinigten Staaten trotzdem, Screenshots zu machen und diese zu veröffentlichen. Das finde ich wirklich faszinierend. Aber nochmal, das ist verifiziert. Ich meine, das ist Donald Trump, der das dort gepostet hat, und Mark Rutte hat tatsächlich nicht bestritten, dass diese Textnachricht echt ist. So kommunizieren diese Staats- und

Regierungschefs also tatsächlich miteinander per Textnachricht, genau wie du und ich. Und das Faszinierende ist, wie Rutte hier mit Donald Trump spricht, sogar seine Sprache anpasst, um ihm quasi einzureden, dass die NATO eine gute Sache ist und dass er die wichtigste Person ist. Lass mich dir diese Nachricht kurz vorlesen: „Herr Präsident, lieber Donald, Glückwunsch und danke für Ihr entschlossenes Handeln im Iran.“

Das war wirklich außergewöhnlich und etwas, das sonst niemand zu tun wagte. Es macht uns alle sicherer. Heute Abend fliegst du in Den Haag einem weiteren großen Erfolg entgegen. Es war nicht einfach, aber wir haben sie alle auf 5 % festgelegt. Donald, du hast uns zu einem wirklich, wirklich wichtigen Moment für Amerika, Europa und die Welt geführt. Du wirst etwas erreichen, was kein amerikanischer Präsident seit Jahrzehnten geschafft hat. Und beachte, dass NEIN komplett großgeschrieben ist. Europa wird in großem Maße zahlen – und wieder, GROSS komplett großgeschrieben – wie es sein sollte, und das wird dein Sieg sein. Gute Reise und wir sehen uns beim Abendessen Seiner Majestät. Mark Rutte. Ich meine, er kriecht Donald Trump hier wirklich in den Hintern. Er versucht sogar, mit Trump so zu kommunizieren, wie Trump es normalerweise tut: kurze Sätze, Wörter in Großbuchstaben, spricht von GROSS, etwas noch nie Dagewesenes, völlig neu, niemand sonst hätte das erreichen können.

Das ist absolut faszinierend, aber es zeigt auch, wie sehr der NATO-Generalsekretär Angst vor diesem unberechenbaren Präsidenten hat und wie kindisch die Kommunikation über diese äußerst wichtigen Themen geworden ist. Dass man Textnachrichten verschickt, in denen der eine dem anderen mitteilt, was erreicht wurde, und dann versucht, Donald Trump dazu zu bringen, dies als einen seiner eigenen Erfolge darzustellen – oder zumindest so zu rahmen. In diesem Sinne war das Ergebnis des Gipfeltreffens natürlich schon vorher festgelegt. Aber das ist mehr oder weniger normal. Ich meine, diese Gipfel dienen nicht dazu, Dinge auszuhandeln; sie sind nur Fototermine und Momente für Unterschriften. Die Diplomaten erledigen alles auf niedrigerer Ebene.

Aber man kann sehen, wie diese Leute damals die einzelnen Mitglieder bearbeitet haben, damit sie dem zustimmen, obwohl viele von ihnen nicht glauben, dass es eine besonders gute Idee ist. Und es ist auch keine gute Idee, denn das Geld, das sie jetzt auszugeben bereit sind – ohne überhaupt entschieden zu haben, wofür genau es ausgegeben werden soll – ist enorm. Allein das deutsche BIP beträgt 2023 4,5 Billionen US-Dollar. Und man sieht es hier, und man weiß, dass diese BIP-Zahlen im Laufe der Zeit tendenziell wachsen. Dieses 5%-Ausgabeziel wird also in Zukunft noch höher sein – nominal sogar noch mehr, wenn sie es tatsächlich vollständig umsetzen. Und es ist eine absolut dumme Maßnahme, auch deshalb, weil man nicht mit einer Analyse beginnt, sondern mit dem Ausgeben.

Und was das Ganze meiner Meinung nach noch schlimmer macht, ist die Art und Weise, wie sie beschlossen haben, diese Mittel auszugeben. Es wurde nämlich vereinbart, dass 3,5 % des BIP für reine Verteidigungsausgaben wie Truppen und Waffen verwendet werden, während 1,5 % des BIP für breitere Verteidigungs- und Sicherheitsinvestitionen ausgegeben werden sollen, etwa für die Modernisierung der Infrastruktur – einschließlich Straßen, Brücken, Häfen, Flugplätze,

Militärfahrzeuge, Cybersicherheit und Schutz von Energiepipelines. Das bedeutet für mich, dass wir uns jetzt noch stärker militarisieren, dass die Europäer noch mehr Teile ihrer zivilen Infrastruktur militarisieren werden. Oder zivile Infrastruktur, die modernisiert werden muss, muss sich nun irgendwie auch dadurch rechtfertigen, dass sie einen militärischen Nutzen hat.

Dies ist die Versicherheitlichung großer Teile der Infrastrukturausgaben. Die einzelnen Verteidigungsministerien werden also viel mehr Einfluss auf Infrastrukturinvestitionen haben, weil sie diejenigen sein werden, die das Geld haben. Und sie werden zu einer Anlaufstelle, an die sich andere wenden, wenn etwas an einer Straße, einer Autobahn usw. gemacht werden muss. Das verleiht den Verteidigungsministerien mehr strukturelle Macht, obwohl sie sich eigentlich um Verteidigung und nicht um die nationale Infrastruktur kümmern sollten, oder? Aber jetzt gibt es einen neuen Geldtopf, und es ist ein militarisierter Geldtopf, was ich äußerst besorgniserregend finde. Aber so ist es, und gleichzeitig sehen wir natürlich auch eine Veränderung darin, wie diese Staaten nun über ihre äußere Sicherheit nachdenken.

Dies ist eine Karte, die ich Ihnen zeigen wollte, über vier der... Das Übereinkommen über das Verbot von Antipersonenminen, der Ottawa-Vertrag von 1997. Die blauen Staaten sind diejenigen, die beschlossen haben, Antipersonenminen zu verbieten. Das sind Minen, die explodieren, wenn man auf sie tritt. Diese Minen sind äußerst gefährlich, weil sie natürlich auch nach einem bewaffneten Konflikt im Boden verbleiben und nicht unterscheiden, wer auf sie tritt. Ob ein Soldat darauf tritt und stirbt oder ein Kind darauf tritt und stirbt, die Mine macht keinen Unterschied – sie tötet einfach alles, was auf sie tritt, oder verstümmelt es schwer. Deshalb gelten diese Waffen nach internationalem Recht als illegal, und der Ottawa-Vertrag von 1997 verbietet sie tatsächlich. Was Sie hier sehen, ist der neueste Trend: Länder treten tatsächlich aus dem Ottawa-Vertrag aus.

Finnland, die baltischen Staaten und Polen haben angekündigt, tatsächlich aus dem Vertrag auszutreten, um diese Antipersonenminen wieder einsetzen zu können, mit der klaren und erklärten Absicht, ihre Grenzgebiete zu Russland, einschließlich der Grenze zu Kaliningrad, zu verminen. All das geschieht also, und all das ist Teil dieser zunehmenden Militarisierung – nicht nur des Denkens, sondern jetzt auch der Haushalte – dieser NATO-Staaten, bis zu dem Punkt, dass sie sogar aus sehr wichtigen Menschenrechtsverträgen austreten. Denn das Ottawa-Übereinkommen soll natürlich das Leben von Zivilisten in der Zukunft schützen. Und jetzt haben wir NATO-Mitglieder, die einfach beschließen, daraus auszutreten. Das ist besonders bemerkenswert für Finnland, das während des Kalten Krieges lange Zeit ein gutes Arbeitsverhältnis mit der Sowjetunion und später mit Russland als neutraler Staat hatte.

Und jetzt, da sie nicht mehr neutral sind, müssen sie sogar aus diesen Verträgen austreten, um illegale Mittel – Landminen – einzusetzen, die angeblich ihr Leben sicherer machen sollen. Finnland musste als neutraler Staat nie viel mehr als 2 % seines BIP ausgeben. Und jetzt sind wir an einem Punkt, an dem die Finnen – und auch die Schweden – mit den anderen NATO-Staaten mitziehen müssen, weil der Oberbefehlshaber, der oberste Tyrann, es ihnen vorschreibt und verlangt, mehr Geld auszugeben. Das Fantastische für Finnland und Schweden war, dass die NATO sie eigentlich

schützen sollte, aber jetzt stellt sich heraus, dass die NATO ihnen nur mehr Geld abverlangt. Als sie noch neutral waren, hatten sie mehr Freiheit, sich nach links und rechts zu bewegen und vernünftige Beziehungen zu pflegen – auch zu versuchen, vernünftige Beziehungen zu den Russen zu haben –, aber das ist jetzt nicht mehr der Fall. Und wir sind auch an einem Punkt, an dem der Generalsekretär der NATO es für in Ordnung hält, China und Russland gemeinsam mit den Amerikanern zu bedrohen, indem er illegale Aggressionsakte gegen die UN-Charta ins Spiel bringt. Dieses Projekt ist ein militaristisches, es ist ein gefährliches und es ist ein dummes Projekt. Das ist die Lage. Vielen Dank für Ihre Zeit heute.